

Weit vorgerückt

Text: Carl Brockhaus (1822-1896)

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

1. Weit vor - ge - rückt ist schon die Nacht der Trä - nen. Der
2. O sel' - ge Stund, voll Won - ne und Ent - zü - cken, wenn
3. Wo ist die Nacht? Wo sind die Kum - mer - trä - nen, Herr
4. Ja, dann ist fern, was hier mich je be - schwe - ret. Ich
5. In Dei - ner Näh ge - nieß ich Wonn und Frie - den. Nie

5

Mor - gen naht, er stillt mein hei - ßes Seh -
Dei - ne Braut Dir wird ent - ge - gen - rü -
Je - su, dann, wenn Du ge - stillt mein Seh -
hab ge - nug, hab, was mein Herz be - geh -
wird mein Mund in Dei - nem Lob er - mü -

9

nen, wo, Herr, mein Au - ge Dich er - blickt.
cken! „Er ist's!“ froh - lockt dann je - der Mund.
nen, und ich Dich schau in Him - mels - pracht?
ret, hab Dich, o Je - su, mei - nen Herrn.
den. Herr Je - sus, dass ich heut Dich sah!